



TV-Sendung vom 22.01.2022 (Nr. 1376)

Wandelt im Geist, Teil 2

VON PASTOR WOLFGANG WEGERT ©

Predigttext: „Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen. ¹⁷ Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt. ¹⁸ Wenn ihr aber vom Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. ¹⁹ Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; ²⁰ Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; ²¹ Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. ²² Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. ²³ Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. ²⁴ Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. ²⁵ Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. ²⁶ Lasst uns nicht nach leerem Ruhm streben, einander nicht herausfordern noch einander beneiden!“
(Galater 5,16-26)

 Galater 5,16-26

Worin besteht das Wesen dieses Kampfes? Der Sieg der neuen Natur steht schon fest. Wenn der Heilige Geist bei der Wiedergeburt ins Herz eines Menschen eingezogen ist, siegt am Ende **immer** die neue Natur. Der Kampf kann nicht umgangen werden, aber sein Ausgang ist entschieden.

Es ist wie mit einer **Buchenhecke**. Im Frühjahr hängen noch viele braune und vergilbte Blätter an ihrem Gehölz. Aber langsam sprießen auch die neuen zartgrünen Blätter hervor. Eine Zeitlang hängen also **zwei Sorten Blätter** an der Hecke: **die braunen und die grünen**. Doch wer trägt den Sieg davon? Die grünen natürlich. Sie wachsen so stark, dass die alten Blätter keine Chance mehr haben.

So endet jedes Mal auch unser Kampf. Wir können quasi mit Paulus rufen: „Ich danke Gott durch die Kraft des Frühlings!“ Die Gnade siegt, die neue Natur, die nach Gott geschaffen ist, gewinnt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; **das Alte ist vergangen**; siehe, es ist alles **neu** geworden!“ (2. Korinther 5,17). Nicht eine neue Hecke, sondern ein neues Herz, ein neues Wesen, ein neues Leben.

 2. Korinther 5,17



Auch das Bild eines Wildlings, den der Gärtner in seinen Garten setzt, passt an dieser Stelle. Er lässt ihn natürlich nicht, wie er ist, sondern er schneidet ihn über der Wurzel ab und pflanzt ein edles Pfropfreis hinein. Ebenso pflanzt Gott das edle Pfropfreis Seines Geistes in uns Sünder hinein. Die alte Wurzel, der alte Mensch, ist noch da, aber ein neuer Zweig, ein neues Leben, eine neue Gesinnung ist eingepropft. Das ist die Wiedergeburt.

Aber der Gärtner ist noch nicht fertig. Wenn er das Gebilde so lassen würde, stünde in kurzer Zeit wieder ein wilder, nutzloser Baum da. Es würden nämlich schon bald wilde Triebe aus ihm schießen, die den edlen eingepropften Trieb überwucherten.

Wenn der Baum aber gepflegt wird und die alten, immer wieder herauschießenden Triebe regelmäßig zurückgeschnitten werden, kann er gute Früchte tragen – und das, obwohl die alte Wurzel noch da ist und immer wieder wilde Triebe hervorbringen kann. Kein Gärtner verurteilt seine veredelten Obstbäume, dass sie noch nicht durch und durch aus edlem Holz sind. Denn um gute Frucht zu tragen, genügt ihre **Doppelgestalt**, die aus dem alten und dem neuen Holz besteht.

Entsprechend dieser Illustration bedeutet das Leben eines Christen, **in Pflege zu bleiben** – das heißt also **völlige Hingabe** an die gärtnerische Wirksamkeit des Heiligen Geistes in unserem Innern.

Welche Rolle haben die Christen dabei?

Haben die Kinder Gottes aber nur die Aufgabe dabei, Hingabe zu üben? Hingabe, um in Pflege zu bleiben, ist ganz wichtig – unerlässlich. Wir stimmen mit den Zielen, die der Geist Gottes bei unserer Heiligung verfolgt, voll und ganz überein, aber wir lassen uns von Ihm auch ganz aktiv mit in diesen Prozess hineinnehmen. Denn auch wenn die Heiligung in erster Linie etwas mit Hingabe an Gott zu tun hat, der das Werk der Heiligung vollbringt, bedeutet sie noch lange **nicht lethargische Passivität und Tatenlosigkeit**.

Wir lernen nämlich aus unserem Text, dass wir in diesem Kampf auch eine aktive Rolle innehaben. Wir werden nicht automatisch durch den in uns wohnenden Heiligen Geist wie von einem Roboter gesteuert! Darum finden wir Ermahnungen im Galaterbrief, die lauten: „**Wandelt im Geist**“ (Galater 5,16) und: „**Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln**“ (V. 25). Wir sehen, dass wir aufgefordert werden, aktiv und bewusst im Heiligen Geist zu leben.

 Galater 5,16+25



Der Apostel wird knallhart und sagt: „*Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch **gekreuzigt** samt den Leidenschaften und Lüsten*“ (V. 24). In ihrem Kampf mit der alten Natur leisten Gotteskinder Kreuzigungsarbeit. Die Welt sagt: „Du musst deine Begierden ausleben!“, aber der Christ tötet sie ab. Welch eine Aktivität!

 Galater 5,24

Aufgrund eines Nierensteinleidens sagte mir mein Arzt, dass ich mich dringend **aktiv** an seinen Therapiemaßnahmen beteiligen solle. Nur dann bekomme er das Steinleiden in den Griff. Ich solle mich gesund ernähren, drei Liter Flüssigkeit pro Tag trinken und mich viel bewegen.

Auf das geistliche Leben übertragen bedeutet das: Der Heilige Geist in dir ist der **Motor**, der **Antrieb** deines geistlichen Veränderungsprozesses. Er ist der **Arzt** und sagt: „**Mach mit!**“ Also unterstütze den in dir wohnenden Christus, der das Werk tut. Es gibt für echte Christen keinerlei Ausreden. Den Wind hat Gott gegeben – aber du musst die Segel setzen, damit du in die richtige Richtung treibst.

Es ist wie mit einem **Königssohn**. Kraft seiner Geburt gehört er zum Adel seiner Familie und ist Erbe des Reiches. Aufgrund dieses Vorzugs sollte er sich auch wie ein Königskind benehmen und nicht wie ein Trunkenbold, der erst lärmend durch die Gassen zieht und anschließend als Schnapsleiche im Rinnstein gefunden wird. Das wäre eines Thronfolgers nicht würdig.

Darum lautet meine Frage an euch: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid? Dann lebt auch in diesem Geist, wandelt in Ihm!

An den Früchten werdet ihr sie erkennen

In Matthäus 7, 16-17 sagt Jesus: „*An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? ¹⁷ So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte.*“

 Matthäus 7,16-17

Daran knüpft Paulus an und zählt die schlechten und die guten Früchte auf: „*Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; ²⁰ Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; ²¹ Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. ²² Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung*“ (Galater 5,19-22).

 Galater 5,19-22



Manchmal fragen wir uns: Wo sind die Früchte von langjährigen Christen? Man sieht wenig oder nichts von der neuen Natur. Sie scheinen nur Fleisch zu sein, aber nicht Geist. Sie scheinen nur das alte Holz zu besitzen, aber nicht das neue.

Wenn das auch bei dir der Fall sein sollte, rate ich dir: Prüfe, ob du wirklich wiedergeboren bist und Jesus eine tiefe Sehnsucht nach einem geheiligten Leben in dein Herz hineingelegt hat. Wenn du das bejahen kannst und dennoch so wenig zu sehen ist, dann **gehe in die Pflege und sei aktiv. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, jage der Heiligung nach. Lebe und wandle im Geist und nicht nach dem Fleisch.** Der Herr sei uns allen gnädig! Amen!

.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, www.arche-gemeinde.de
Gottesdienste: sonntags 09:30 Uhr u. 11:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 5**